



Wilfried Riggers (rechts) und Theresa Borgardt von der Arbeitsgruppe Theater des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde präsentieren mit dem Intendanten des Zentraltheaters München, Simon Riggers, die Plakate für das Stück „Wasserstoffbrennen“, das am 11. Mai um 19.30 Uhr im Ludwig-Harms-Haus gezeigt wird. Foto: Schmidt

Ein Stück über die Liebe

Kultur- und Heimatkreis zeigt „Wasserstoffbrennen“ in Bremervörde – Vorverkauf beginnt heute

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Es ist ein Begriff aus der Physik, doch es geht um Gefühle, sehr große Gefühle – die Sehnsucht nach der großen Liebe, die ein Leben und darüber hinaus andauert: „Wasserstoffbrennen“. So nannte der Schriftsteller Leon Engler mit Blick auf die ungeheure Energie, die bei der Fusion von Wasserstoff-Protonen freigesetzt wird, sein Theaterstück über zwei Menschen, die sich so nahe kommen, dass sie zu „einem Kern fusionieren“. Die Arbeitsgruppe Theater des Kultur- und Heimatkreises (KuH) Bremervörde bringt das Stück als Gastspiel des Zentraltheaters München am 11. Mai auf die Bühne des Ludwig-Harms-Hauses. Die Aufführung beginnt um 19.30 Uhr und dauert rund 75 Minuten; danach ist eine Podiumsdiskussion mit den Akteuren und Machern des Stückes geplant. Der Vorverkauf beginnt heute.

Für die Inszenierung sorgte der Regisseur und Schauspieler René Oltmanns („Soko München“, „Hammer & Sichel“, „Rosenheim-Cops“).



René Oltmanns

Dass mit Michaela Weingartner und Franz-Xaver Zeller erneut ein hochkarätiges Ensemble in der Ostestad spielt, hat mit den guten Kontakten des Zweiten Stellvertretenden KuH-Vorsitzenden Wilfried Riggers zum Zentraltheater zu tun. Denn der Intendant des Münchner Privattheaters ist sein Sohn Simon Riggers. Nach dem vergangenen Jahr im Ratssaal Bremervörde mit Erfolg aufgeführten Stück „Tage wie Nächte“ ist der Theaterabend am 11. Mai bereits die zweite Kooperation des KuH mit der Münchner Bühne.

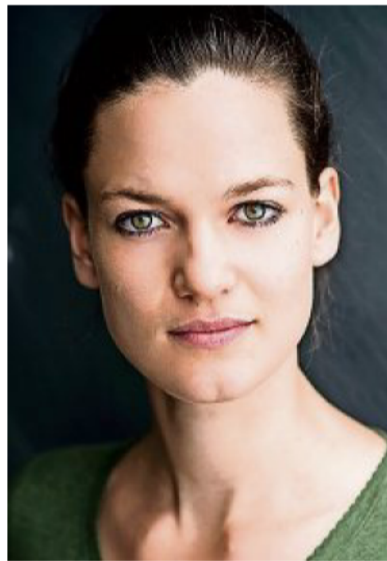
Theatermacher Simon Riggers freut sich, erneut ein Stück in seiner Heimatstadt zeigen zu können: „Bremervörde kann sich auf das bewegende Kammerspiel eines faszinierenden Autoren und auf zwei wunderbare Schauspieler freuen“, sagt Simon Riggers mit Blick auf Franz-Xaver Zeller und Michaela Weingartner, die 2018 für ihre Schauspielkunst in dem Zwei-Personen-Stück mit einem Darstellerpreis ausgezeichnet wurden. Beide Schauspieler

standen bereits in vielen Theaterproduktionen auf der Bühne und sind bekannte TV- und Film-Gesichter: Zeller war unter anderem in den TV-Serien „Um Himmels willen“ und „Rosenheim-Cops“ sowie in dem Kinofilm „Das Pubertier“ von Leander Haußmann zu sehen. Michaela Weingartner stand unter anderem für die ZDF-Produktionen „Flucht durchs Höllental“ und „Kalter Tod“ vor der Kamera.

Die beiden jungen Schauspieler verkörpern in „Wasserstoffbrennen“ Nico und Mascha, die sich „mit zufälliger Notwendigkeit“ trafen, „als sie Anfang 20 waren und bis über ihren Tod hinaus nicht mehr voneinander lösen werden“, erklärt Riggers. In dem Stück von Leon Engler gehe es um die ebenso einfache wie vertrackte Geschichte einer Lebensliebe, die in 18 Szenen erzählt



Große Gefühle: Michaela Weingartner und Franz-Xaver Zeller als Mascha und Nico in „Wasserstoffbrennen“ – zu sehen am 11. Mai auf der Bühne des Ludwig-Harms-Hauses in Bremervörde.



Michaela Weingartner



Franz-Xaver Zeller

werde. Ohne spektakuläres Bühnenbild, nur auf die Darstellungskraft der Akteure und die Regie von René Oltmanns vertrauend, will „Wasserstoffbrennen“ Antworten auf die Frage finden, was die „große Liebe“ ermöglicht und für immer trägt: „Wie das geht und warum das so schön und groß und zeitlos ist, erzählen die beiden Schauspieler“, heißt es in einer Mitteilung des Berliner Theaterverlags Henschel.

Simon Riggers ist überzeugt, dass das Stück sowohl junge als auch alte Menschen anspricht: Denn Weingartner und Zeller stellen die Liebenden von der Jugend bis ins hohe Alter dar. „Wasserstoffbrennen“ funktioniert von 16 bis 96“, sagt Riggers über das Werk, das auch für einen bedeutenden Hörspielpreis nominiert wurde.

Nach der 75-minütigen Aufführung von „Wasserstoffbrennen“ am Sonnabend, 11. Mai, besteht für das Publikum die Möglichkeit, mit Intendant, Regisseur und beiden Schauspielern im Ludwig-Harms-Haus ins Gespräch zu kommen.

Mit der zweiten Kooperation des Zentraltheaters Münchens und des KuH Bremervörde wollen Wilfried und Simon Riggers eine neue Theatertradition in Bremervörde etablieren. Bereits mit

Blick auf das nächste Jahr wird Simon Riggers am 11. Mai von „Sturm der Liebe“-Star Sandro Kirtzel nach Bremervörde begleitet. „Sandro wird auch im Ludwig-Harms-Haus vor Ort sein“, sagt Riggers. „Sandro Kirtzel will sich ein Bild von Bremervörde machen. Denn wir hoffen, mit ihm in nächsten Jahr ein drittes Theaterprojekt mit einem größeren Ensemble in Bremervörde realisieren zu können. Dafür gibt es erste Pläne“, sagt Simon Riggers. „Natürlich wäre es wunderbar, wenn wir im nächsten Jahr wieder im Bremervörder Ratssaal spielen könnten“, sagt Riggers vor allem mit Blick auf die Bühnentechnik – und auf ein hochkarätiges Ensemble.



„Sturm der Liebe“-Star Sandro Kirtzel

» **Karten für „Wasserstoffbrennen“** gibt es ab sofort im Kundencenter der BREMERVÖRDER ZEITUNG, in der Buchhandlung Morgenstern sowie in der Tourist-Info der Stadt Bremervörde. KuH-Mitglieder zahlen 15 Euro, Nicht-Mitglieder 18 Euro, Schüler und Studenten nur zehn Euro.